



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

SINODA DIOZEJANA

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

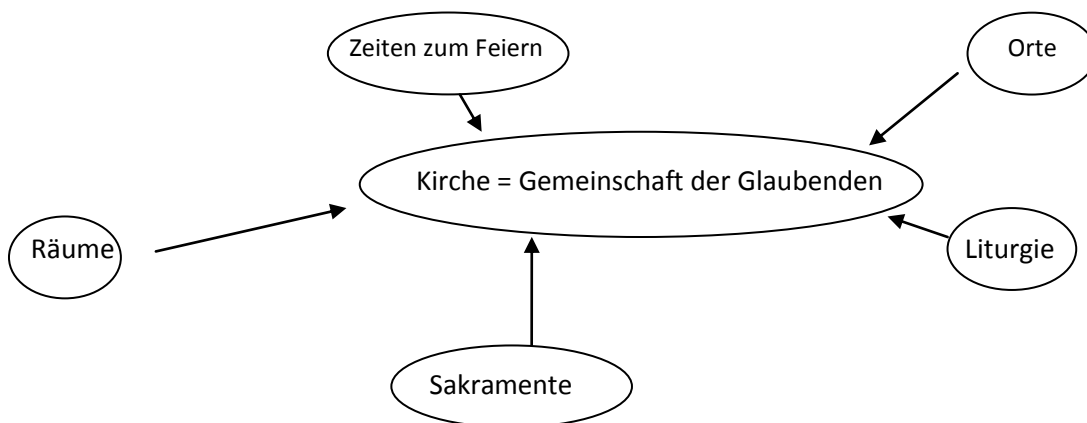
## Ideensammlung zu Maßnahmen *Synoden-Forum-Sinodo 21.3.2015* Raccolta idee provvedimenti

**Was/come** (inhaltliche Beschreibung der Maßnahme/ *descrizione del provvedimento*)

**Wer/chi** (soll sich darum kümmern/ *deve occuparsi del provvedimento*)

**Wie/come** (soll man die Maßnahme umsetzen/ *attuare il provvedimento*)

- 1. Unsere kirchlichen Strukturen dienen den Menschen und ermöglichen Gott erfahrbar zu machen. - *Le strutture della nostra Chiesa sono al servizio delle persone e permettono loro di fare esperienza di Dio.***



Leitung = Vorsteher = Pfarrer

Diakonie – Caritas

Verkündigung; Lehre; Predigt; Bibelgruppe; Unterricht; Leben

Unterstützung; Solidarität

Verwaltung

Wer: Für alle Bereiche; „Laien“ und durch Weihe und Amt Beauftragte

Wie: Jeden Dienst an der Gemeinde = Gemeinschaft anerkennen; Amt als Dienst – Beauftragung – auch auf Zeit – beschreiben

-----  
Was: Es ist zwischen Pfarre und Kirchengemeinde zu unterscheiden. Eine Pfarre besteht aus vielen Kirchengemeinden. Diese Kirchengemeinden sind jetzige kleine Pfarreien, die zu einer großen Pfarre werden. Kirchengemeinden fördern das christliche Leben und Pfarrei ist für das Bürokratische da.



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Da wir nicht genügend Priester haben und auch nicht genügend Mittel, um Hauptamtliche für jede kleine Gemeinde zu bezahlen, schlage ich vor, kleine Pfarreien zu einer großen Pfarre zu fusionieren. So bleiben wir kirchenrechtlich bei der Pfarre, die ein Priester leitet und durch viele kleiner Gemeinden ständig reist, sie besucht und sich engagiert, ein Netz von Freiwilligen aufzubauen, die das christliche Leben in diesen christlichen Gemeinden fördern. Freiwillige sind auch ausgebildet und leiten kleinere christliche Gruppen, die sich nicht mit der pfarrlichen Bürokratie beschäftigen müssen, sondern ihr Christ-Sein leben und offen sind für alle gesellschaftlichen Milieus. Am Ort wo der Sitz der Pfarre ist, lebt die Person, die im kirchlichen Amt (geweiht) ist. Es kann auch ein Priester mit Familie sein. Diese Person im Amt leitet die ganze Pfarre und kennt verschiedene Realitäten in einzelnen Gemeinden. Sie selber oder mit Assistenten/innen, Referent/innen, Sekretär/innen führen das Bürokratische.

Wer: Seelsorgeamt + Bischof

Wie: „Ein Mittelweg“

-----

Cosa: Le strutture della nostra Chiesa sono al servizio della persona ...

Famiglie del territorio in momentanea difficoltà

Giovani alla ricerca di un lavoro o al primo impiego con una paga insufficiente per permettersi un alloggio

Anziani soli e con una pensione da fame

Chi: Diocesi – Vicariato Generale (it – ted)

Come: Donando in comodato d'uso edifici della Chiesa non più in uso ad associazioni o cooperative competenti e con valori cristiani, per accogliere tutti i bisogni descritti

Mi piace: 1 firma

-----

Was: Gehörlose Menschen brauchen Gebärdensprache (in Südtirol = 300). Der Gehörlosenpriester soll Gebärdensprache können, bzw. einen Gebärdensprachdolmetscher oder Schriftdolmetscher haben, falls er sie nicht kann. Gebärdensprache kann man lernen. Sie ist weniger kompliziert als die Lautsprache Deutsch. In Südtirol gibt es die Gebärdensprache der deutschsprachigen und der italienischen Gehörlosen (ladinisch nicht).

Beispiel Diözese Innsbruck: Pittracher Manfred = Gehörlosenseelsorger von Innsbruck; Rom = Padre Delci

Die Zeugen Jehovas haben Gebärdensprachdolmetscher (dt und it).

Wer: Seelsorgeamt



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Wie: Priester in Gebärdensprache ausbilden; Gebärdensprachedolmetscher; Schriftdolmetscher;

Präsenz- bzw. Ferndolmetscherdienst; Liveschaltung.

Priester oder Seelsorger oder Laien ausbilden

Gefällt mir: 6 Unterschriften

-----

Was: 1) Die Kirchenleitung in den Pfarreien soll bestimmte Angebote wie Familiengottesdienste, Prozessionen und andere kirchliche Feiern, bei Kindern und Familien direkt ansprechen und zeitlich so setzen, dass die Familien die Möglichkeit haben, komplett (Eltern und Kinder gemeinsam) daran teilzunehmen.

4) Angebote sollen so gestaltet werden, dass auch Kinder sie verstehen und auch aktiv mitwirken können. Es sollen bei der Gestaltung aber auch Jugendliche und Eltern mit eingebunden werden.

7) Vereinbarungen sollen angenommen und umgesetzt werden.

Wer: Pfarrei

-----

Was: Familie und Beruf in kirchlichen Strukturen vereinbaren

Wer: Ordinariat (Diözesanökonom + Verwaltungsamt)

Wie: Durch die Handelskammer auditieren lassen

Gefällt mir: 3 Unterschriften

-----

Was: Erfahrbar ist Gott durch Einfachheit

Machtstrukturen – warum?

-----

Cosa: La comunità ecclesiale è viva e vera solo lì, dove due o più sono uniti nel nome di Gesù (Gv) e Gesù è in mezzo a loro.

Chi: Tutti i cristiani

Come: Vivendo il Vangelo

Mi piace: 1 firma

-----

Was: Vor jeder PGR-Sitzung und jedem Pfarreien-Rat ausgiebig beten, um danach wirklich nach Gottes Willen zu fragen und zu entscheiden. Sonst läuft man Gefahr, nur menschliche Erwägungen zu machen und Gott außen vor zu lassen.

Wer: Alle Räte/Gremien vom AK-PR bis zur Personalkommission



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Wie: Gebets- und Liederheft mit kurzer Einführung in das hörende Gebet und einer Auswahl an Liedern.

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Pfarrstrukturen müssen neu überdacht werden. Pfarreien ohne funktionierenden PGR oder zu wenigen Mitarbeitern aufheben und Synergien mit anderen Pfarreien suchen.

Verwaltungsapparat in Pfarreien vereinfachen, zusammenlegen. Braucht es wirklich 281 Pfarreien? Viele Pfarreien mit sehr wenigen Pfarrmitgliedern.

Wer: Synode – Diözese

Wie: Strukturen verkleinern, zusammenlegen, aufheben

\*\*\*\*\*

**2. Viele Menschen bringen ihre Fähigkeiten ins Leben der Kirche mit ein. - *Molte persone contribuiscono alla vita della Chiesa con i loro carismi e talenti.***

Was: In den Dorfvierteln/Fraktionen der Pfarrei Leute konkret suchen und ansprechen, sich für eine bestimmte Zeit zu engagieren.

Wer: PGR, Pfarrer oder andere PGR-Kreise

Wie: Persönlich, Predigt

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Zu 20.: Bessere Unterstützung der Mitglieder draußen.

Zu 21.: Die Ausbildung vor Ort, aber auch Ansprechpartner sein, wenn Probleme auftauchen. Augen und Ohren auf und auf die geeigneten Menschen zugehen, die bestärken in der Ausbildung.

Zu 23.: Es sind nur Wenige, denen der Glaube wichtig im Leben ist, dass es sich lohnt für ihn einzustehen und in der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen. Es sind viele Mitläufer, die schon gelegentlich mithelfen. Es sind zunehmend einige, die es nicht interessiert was in der Pfarrei läuft. Aufgewertet werden kann der PGR, wenn Sorge getragen wird, dass mehr für die Glaubensverbreitung getan wird, wenn PGR-Mitglieder offen sind und auf die Menschen zugehen können. Wie verhält sich der Priester in der Zusammenarbeit? Menschen die im Glauben verankert sind, sind auch aktive Mitglieder und die braucht jede Pfarrgemeinde für die Mitarbeit und die Arbeit wird immer mehr. PGR stärker zu bestimmten Themen einbinden: auf Dekanats- und Diözesanebene.



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Zu 24.: Aufbau der Seelsorgeeinheit sollte von innen kommen und nicht von außen.

Wer: Pfarrei

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

**3. Kirche ist vor Ort verankert. - *La Chiesa è radicata sul territorio.***

Was: Erhaltung von Gemeinden vor Ort

Wer: Die Gemeinschaft der Glaubenden

Wie: Sammlung von Ideen und Umsetzung in der Gemeinde

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Kann man wieder bewusst machen, dass Kirche von unten wachsen muss und z. B. daraus das Bedürfnis wächst, den Gottesdienst/Liturgie als WGF oder Eucharistie zu feiern?

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Auch kleine Kirchengemeinschaften (auch ex-Kuratien) müssen in ihrer Lebendigkeit gestützt und gefördert werden. Ein Team übernimmt Organisation und ist vertreten im Liturgie-Ausschuss + PGR der Pfarrgemeinde. Feiern wie Erstkommunion müssen vor Ort bleiben, damit Leben im kleinen Dorf erhalten bleibt.

Wer: Diözese / PG

Wie: Kirchliche Regeln an Anforderungen vor Ort anpassen und nicht umgekehrt.

Gefällt mir: 14 Unterschriften

-----

Was: Die Gläubigen müssen sich engagieren und einsetzen. Von oben her (Kurie/Pfarrer) zulassen.

Wer: Gläubige selber; Kurie; Pfarrer

Gefällt mir: 1 Unterschrift

\*\*\*\*\*

**4. Unsere kirchliche Struktur ist aufgebaut auf lebendige, vielfältige und funktionsfähige kirchliche Gemeinschaften. - *La struttura della nostra Chiesa si fonda su comunità ecclesiali vive, varie, e funzionanti.***

Was: Seelsorgeeinheiten nein.

Dekanate ausbauen und alle Funktionen der SSE übernehmen.



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Kirchliche Feste und Feiern im Dekanat organisieren und managen.

Wer: Ordinariat

-----

Was: Leere Widums sollen an Familien weitergegeben werden, die sich als Kontaktpersonen für die Pfarreien zur Verfügung stellen. (Für WGF-Leiter, für Pastoralassistenten, für...)

Wer: Koordiniert vom Seelsorgeamt, Vermögensverwaltungsamt und Pfarrei

Wie: Mittels Beauftragung für bestimmte Zeit

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Verwaltung muss an Laien übertragen werden, die auch teilweise bezahlt werden.

Jede Pfarrei soll einen Ansprechpartner haben, der auch für mehrere zuständig ist und entlohnt wird.

Das Berufsbild des Pastoralassistenten muss gestärkt werden und es müssen mehr eingesetzt werden. (Diözese Innsbruck 57!! Bei uns eine Hand voll!!)

Diakone und Wortgottesdienstleiter müssen von der Diözese mehr gefördert werden und geschätzt werden.

Wer: Seelsorgeamt; Verwaltungsamt; DIUK (Besoldung); Pfarrei;

Wie: Ändern, dass nicht der Pfarrer verantwortlich ist. Dass DIUK auch Pastoralassistenten besoldet.

Gefällt mir: 20 Unterschriften

-----

Was: Pfarrgemeinderat bekommt mehr Kompetenzen, muss Probleme vor Ort selbst lösen können, auch ohne Priester. PGR organisiert pfarrliches Leben vor Ort, hat Autonomie für Entscheidungen. Zentralismus aus Ordinariat zurückfahren.

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Mehr Respekt den vielen Frauen gegenüber schenken, die das Leben der Pfarrei wesentlich und mehrheitlich (mit-)tragen! Dasselbe gilt für alle Bereiche kirchlicher Strukturen und Arbeitsfelder auf allen Ebenen!

Gefällt mir: 6 Unterschriften

\*\*\*\*\*



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

SINODA DIOZEJANA

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

**5. Kirchengemeinden und Pfarreien werden von Priestern und/oder Laien geführt. /  
*Comunità ecclesiali e parrocchie sono guidate da sacerdoti e/o da laici.***

Was: Verwaltung muss an Laien übertragen werden, die auch teilweise bezahlt werden.

Jede Pfarrei soll einen Ansprechpartner haben, der auch für mehrere zuständig ist und entlohnt wird.

Das Berufsbild des Pastoralassistenten muss gestärkt werden und es müssen mehr eingesetzt werden. (Diözese Innsbruck 57!! Bei uns eine Hand voll!!)

Diakone und Wortgottesdienstleiter müssen von der Diözese mehr gefördert werden und geschätzt werden.

Wer: Seelsorgeamt; Verwaltungsamt; DIUK (Besoldung); Pfarrei;

Wie: Ändern, dass nicht der Pfarrer verantwortlich ist. Dass DIUK auch Pastoralassistenten besoldet.

Gefällt mir: 20 Unterschriften

-----

Was: Trotz Kirchenrecht sollten die Pfarrgemeinden auch von Laien geleitet werden, damit Priester für ihre ureigenen Aufgaben freier werden.

Wer: Bischof Erlaubnis erteilen

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Pfarreien werden von 2 Laien geleitet bzw. geführt. Die Letztverantwortung soll beim Pfarrer bleiben.

Wer: PGR: 2 Laien zusammen mit dem Pfarrer

Wie: Mittels Dekret; klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: In jeder pfarrlichen Struktur wird die Verwaltung an einen Laien delegiert (Ehrenamt nach Möglichkeit), damit der Pfarrer wieder Zeit hat dem Menschen zuzuhören.

Wer: Bischof mit Verwaltungsamt

Wie: mittels Dekret

Gefällt mir: 17 Unterschriften

-----

Was: Ein Priester der die Verantwortung über mehrere Pfarrgemeinden hat (bisher), soll diese Verantwortung abgeben können, sodass er nicht mehr der Letztverantwortliche für alles ist.



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Eine Person (Laie, ehrenamtlich) oder ein Team soll die Leitung und Verantwortung für die Pfarrei übernehmen, sodass sich der Priester seinen ureigenen Aufgaben zuwenden kann

Wer: Diözesanleitung

Wie: Diözesanleitung, Pfarrgemeindeberater, PGR

-----

Was: Aufwertung der verschiedenen Rollen (Wortgottesleiter, Lektor, Kantor, Chor, Organist ...) in der Kirche.

Wer: PGR vor Ort mitgetragen von der Lokalkirche (Bozen).

Wie: Bedeutung der Rolle bewusst machen, Strategien entwickeln.

Gefällt mir: 4 Unterschriften

-----

Was: Pfarrer soll Verantwortung abgeben.

„Macht abgeben“ muss vom Ordinariat begleitet/beraten werden.

Klare Aufgabenverteilung in den Pfarreien.

Wer: Pfarrer in Begleitung der Kurie.

Wie: Begleitet und beraten durch Pfarrgemeindeberater/innen (Referat Pfarrgemeindeberatung)

Gefällt mir: 8 Unterschriften

-----

Was: Wortgottesleiter/innen müssen in ihrer Rolle wahrgenommen werden – sind im Liturgie-Ausschuss von „Amts wegen“ vertreten (wie früher Priester auch).

Wer: PG/Diözese.

Wie: Muss in „Regeln“ verankert sein – sollte jedoch ohne Regelung selbstverständlich sein.

Gefällt mir: 12 Unterschriften

-----

Was: Pfarreien rechtzeitig zur Selbstständigkeit erziehen und hinführen.

Wer: Pfarrer vor Ort.

Wie: Klare Aufgabenverteilung. Klare Absprachen im PGR + VVR

Gefällt mir: 12 Unterschriften

-----

Was: LG 10 gemeinsames Priestertum. Neue Ämtervielfalt auch durch Andenken neuer

Aufgabenbereiche, z. B. im Ständigen Diakonat (auch Diakonat der Frau!). Zusammenarbeit in den Seelsorgeeinheiten zwischen Klerus + Laien. Aufgabenteilung (Linzer Modell).

Wer: Bischof+ Diözese.





DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Wie: Pfarreienteam; Ausbildung und Vergütung.

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Klare Aufgaben und Beauftragung (auch auf Zeit).

Wer: Ordinariat erstellt Konzept. Durchführung durch den Pfarrer.

\*\*\*\*\*

**6. In der Seelsorge gibt es ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen. /  
*Nella pastorale sono attivi collaboratori volontari e dipendenti.***

Was: Verantwortung, Zuständigkeiten und Aufgaben zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, aber auch zwischen Hauptamtlichen selber, klären und gut abstecken.

Wer: Zuständige in den Gremien der Pfarrgemeinde.

Wie: An einem Tisch, nicht je zwei Personen.

Gegebene Verantwortung nicht ungeklärt entziehen.

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Die Krankenhausseelsorge wird durch sog. „ministri della consolazione“ unterstützt. Der Bereitschaftsdienst von geeigneten Priestern soll ausgebaut werden.

Wer: Bischof

Wie: Einsetzung von „ministri della consolazione“ (Laien) für 3 Jahre (wie bereits in den Diözesen Taranto und Oppido/Palmi).

Gefällt mir: 3 Unterschriften

-----

Was: Die Anstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern erleichtern. Hauptamtliche, die die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit unterstützen. Die Rolle der Hauptamtlichen auf Diözesanebene definieren.

Wer: Diözese

Wie: Über Rom über die 8 Promille; Diözese selbst Geldmittel umpolen; Pfarreien selbst.

Gefällt mir: 11 Unterschriften

-----

Was: In jedem Dekanat oder Seelsorgeeinheit gibt es einen hauptamtlichen Mitarbeiter/in (Theologe/in).



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Wer: Dekanat + VWR der Diözese.

Wie: Durch 8 Promille mitfinanziert; durch Dekanate; durch Diözese.

Gefällt mir: 21 Unterschriften

-----

Was: Die Rahmenbedingungen für den priesterlichen Dienst in allen Bereichen (kategorial/territorial) so gestalten, dass die Einbindung in eine lebendige Gemeinde und das Engagement in einer Priestergruppe gewährleistet sind.

-----

Was: Ausbildung/Befähigung, Beauftragung für MA auf Diözesan- und Dekanatsebene (auch auf Ebene der "Seelsorgeeinheit"). Sie arbeiten nach dem Prinzip der Subsidiarität.

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Wortgottesleiter/innen müssen in ihrer Rolle wahrgenommen werden – sind im Liturgie-Ausschuss von „Amts wegen“ vertreten (wie früher Priester auch).

Wer: PG/Diözese.

Wie: Muss in „Regeln“ verankert sein – sollte jedoch ohne Regelung selbstverständlich sein.

Gefällt mir: 12 Unterschriften

\*\*\*\*\*

**7. Pfarreien und Kirchengemeinden sind offen und arbeiten zusammen. - *Le parrocchie e le comunità ecclesiali sono aperte e collaborano fra di loro.***

Was: Es stört mich, dass Kirche fremd geworden ist. Kirche besteht aus Institution und Menschen und vielem noch dazu. Ich habe oft ein Problem damit, dass Priester „abgehoben“ sind und die Schar um sie oft ähnlich ist. Die Begegnung mit erhobenen Zeigefingern v. S. d. Mitarbeiter kann es nicht sein. Auch werden Ämter oft platzhirschmäßig besetzt gehalten. Mehr Öffnung wäre wünschenswert hin zu den wahren menschlichen Werten und dem seelsorglichen Auftrag der Kirche.

Wer: F/60 +

Gefällt mir: 1 Unterschrift

-----

Was: Pfarreien, die Diözese Bz-Bx soll mit anderen Gemeinden/Diözesen von Italien zusammenarbeiten, um auch bei der CEI „mehr“ Gewicht zu haben.

Wer: Bischof



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Wie: Durch regelmäßigen Kontakt, Zusammenarbeit und Austausch.

Gefällt mir: 6 Unterschriften

-----

Cosa: L'appartenenza ad una parrocchia non esiste più, soprattutto da quando ci sono le unità pastorali. In città soprattutto si girano le parrocchie a seconda degli orari che vanno bene. Andiamo incontro ai nostri sacerdoti.

Chi: Ogni cristiano

Come: Rendersi disponibile nelle parrocchie dove si reca per assolvere un ministero.

Mi piace: 2 firme

-----

Was: Gemeinsame Planung von Veranstaltungen, Vorträgen, Konzerten usw.

Vernetzung vermeidet Terminkollisionen und nützt besser die bestehenden Ressourcen.

Wer: Pfarreien in den Städten

-----

Was: Pfarrstrukturen müssen neu überdacht werden.

Pfarreien ohne funktionierenden PGR oder zu wenigen Mitarbeitern aufheben und Synergien mit anderen Pfarreien suchen.

Verwaltungsapparat in Pfarreien vereinfachen, zusammenlegen.

Braucht es wirklich 281 Pfarreien? Viele Pfarreien mit sehr wenigen Pfarrmitgliedern.

Wer: Synode - Diözese

Wie: Strukturen verkleinern, zusammenlegen, aufheben

\*\*\*\*\*

**8. Die Ämter des Ordinariats arbeiten sprachübergreifend. - *Gli uffici della curia diocesana lavorano in modo interlinguistico.***

Was: Übersetzer/innen der Kulturen innerhalb der kirchlichen Strukturen einsetzen.

Wer: Diözese

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Der nächste Generalvikar gehört einer Sprachgruppe an, vertritt aber alle anderen mit.

Wer: Bischof mit Bischofsrat

Wie: Mittels Dekret und Satzungsänderung.



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Gefällt mir: 5 Unterschriften

-----

Was: Alle Ämter in der Diözese sind „zusammengelegt“, d. h. deutsch- und italienischsprachige Menschen arbeiten miteinander. Ressourcen und Synergien gemeinsam nutzen.

Gefällt mir: 5 Unterschriften

-----

Was: Kurie arbeitet sprachübergreifend, d.h.: 1 Generalvikar, 1 Seelsorgeamtsleiter/in (Referate dt; Referate it; Sekretariat dt + it).

Wer: Bischof, Bischofsrat, Pastoralrat

Wie: Durch konsequente klare Beschlüsse und Um-Organisation.

Gefällt mir: 13 Unterschriften

-----

Was: Es gibt nur 1 Bischof, Generalvikar, Seelsorgeamt.

Wer: Bischof

Wie: Ernennt die am besten geeignete Person unabhängig von der Sprachgruppe.

Gefällt mir: 3 Unterschriften

-----

Was: Das Zusammenleben und Zusammenarbeiten braucht „Orte“ wo dies gelernt werden kann und praktiziert werden kann. Es genügt nicht, dass Ämter zusammengeführt werden. Man muss gezielt dahin wachsen.

Wer: Diözese und Pfarreien und Gruppen

Wie: Gruppen von Menschen der verschiedenen Sprachgruppe bilden und begleiten. Multiplikatoren u/o Begleiter schulen. Methoden entwickeln.

Gefällt mir: 6 Unterschriften

-----

Was: Aufwertung des Pastoralrates

Gefällt mir: 2 Unterschriften

\*\*\*\*\*



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

**9. Neben Pfarreien und Kirchengemeinden gibt es eine Vielfalt an pastoralen Orten. –  
*Oltre alle parrocchie e alle comunità ecclesiali esiste una molteplicità di luoghi  
pastorali.***

Was: Gemeinschaften bilden, die mit Interesse und Einsatz – ob ehrenamtlich oder auf freiwilliger Basis – zum Ziel haben, den Glauben zu vertiefen und an andere weiterzugeben.

Wer: Können die machen, die innerlich diesen Auftrag spüren. Priester müssen es zulassen

-----

Cosa: Se due o più sono riuniti nel suo nome, Gesù Cristo sarà presente. Questo è dunque un luogo teologico che le strutture ecclesiastici hanno il compito di cogliere, promuovere e custodire.

Chi: La Chiesa locale in tutte le sue articolazioni comunicative.

Come: Promuovendo ad esempio e favorendo la lettura della parola di Dio e l'ascolto della voce dello spirito che si manifesta anche in esse, ed anche il dialogo tra le varie espressioni comunitarie esistenti.

Mi piace: 1 firma

-----

Was: Die Diözese soll sich mehr für den Erhalt der Klöster, z. B. jenes von Innichen.

Wer: Generalvikar

Wie: Mit dem Oberen der Franziskaner reden. Die Einheimischen informieren, wie es weitergehen soll oder zumindest zugeben, dass nichts erreicht wurde. Mitteilen.

-----

Was: Menschen mit Fähigkeiten – sie einsetzen lassen. Es gibt keine klaren Aufträge.

Laien sollen fundierte Ausbildung haben.

Klöster öffnen für religiöse Gespräche oder auch Gemeinschaft zu erleben.

-----

Was: Mandatsbeschränkung auch für Pfarrgemeinderäte wäre zu überlegen, um Jüngeren eine Chance zu geben.

Wer: Diözese

Wie: Bestimmungen ändern.

Gefällt mir: 2 Unterschriften

-----

Was: Pfarrstrukturen müssen neu überdacht werden.

Pfarreien ohne funktionierenden PGR oder zu wenigen Mitarbeitern aufheben und Synergien mit anderen Pfarreien suchen.



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Verwaltungsapparat in Pfarreien vereinfachen, zusammenlegen.

Braucht es wirklich 281 Pfarreien? Viele Pfarreien mit sehr wenigen Pfarrmitgliedern.

Wer: Synode - Diözese

Wie: Strukturen verkleinern, zusammenlegen, aufheben

\*\*\*\*\*

### **Maßnahmen ohne zugeordnetem Zielsatz – *Provvedimenti senza obiettivo assegnato***

Was: Die Sprache in der Messe gendergerecht. Das Evangelium in zeitgemäße Sprache bringen. Aus dem Zusammenhang der Bibel, das Land Israel der damaligen Zeit heraus erklären.

-----

Was: Viel mehr auf die Wünsche der Gläubigen eingehen.

-----

Was: Zu Frage 1.: Pfarrleben muss in den einzelnen Pfarreien der Seelsorgeeinheit so lange es geht

aufrecht erhalten werden, denn es geht im Wesentlichen um die Gemeinschaft. Aktionen können/sollen zentral (überpfarrlich) in Arbeitsgruppen geplant und vorbereitet werden. Die Durchführung mit dem vorbereiteten Material gestaltet jede Pfarrei vor Ort. So erreichen die Aktionen alle und Menschen werden eingebunden. Weg vom Zentralismus.

Ebenso kann Organisatorisches und Verwaltungstechnisches zentral gesteuert und erledigt werden. Vor Ort wird belassen und ausgeführt was es braucht (z. B. Pfarrbüro, Sprechstunden, Ansprechpersonen...).

Zu Frage 2.: Ausbildung sollte konkret und den Aufgabenbereichen entsprechend gestaltet werden. Man braucht kein Philosophieren drum herum, das ergibt sich automatisch, wenn man sich auf die Aufgaben einlässt und dazu gibt es bereits genügend Angebote.

Begleitung seitens der Diözese ist sehr wichtig, dazu ist es notwendig, dass Gremien besucht werden und vor Ort gearbeitet wird, damit auf Probleme und Herausforderungen eingegangen werden kann und konkrete Lösungsvorschläge gemeinsam erarbeitet werden und auch von beiden Seiten (Gremium und Diözese) getragen werden.

Aufgaben müssen versucht werden auf viele Mitarbeiter zu verteilen, damit sie nicht nur auf einer Person lasten, wie es bei den Priestern ist. Priester sollen sich nur noch auf die Seelsorge konzentrieren können.

Zu Frage 3.: Es gibt keine Hindernisse, jede kann Leitungspositionen übernehmen.

Mehr Frauen im Ordinariat an Leitungspositionen, z. B. Seelsorgeamt, Verwaltung, Amt für Religionsunterricht usw.



DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

SINODA DIOZEJANA

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Zu Frage 4.: Indem er von der Diözese oder von Pastoralassistenten unterstützt und begleitet wird (regelmäßiger Austausch vor Ort).

Bessere Einführung in die Aufgabenbereiche.

Zu Frage 5.: Weg vom Zentralismus, d.h. vom Schaffen von Hauptpfarreien, sodass sich jede einzelne noch so kleine Pfarrei dazugehörig fühlt. Es soll klar verankert werden, dass Priester rotieren müssen, denn auch in kleinen Pfarreien soll das Glaubensleben aufrecht erhalten bleiben, auch wenn weniger Gottesdienstbesucher sind als in großen Dörfern, aber prozentuell gesehen sind es vielleicht doch mehr.

-----  
Was: Wenn Strukturen geändert werden (sollen-müssen), dann bitte unter Mitbeteiligung des Pfarrgemeinderates und besser noch mit Laien.

Wer: Diözesanleitung, diöz. Ämter und Strukturen

Wie: Leitsätze zum Umgang mit Geld erstellen, umsetzen und Einhaltung einfordern

-----  
Was: 20. Es braucht Personen vor Ort, die als Ansprechpartner für die Anliegen der Menschen offen sind. Diese Personen gibt es schon in den verschiedenen Verbänden und Gruppen. Sie müssen vernetzt werden.

21. Es braucht die Demokratisierung der Kirche. Die Personen für die Leitungsaufgaben kommen aus dem Pfarrgemeinderat. Aus- und Weiterbildung sowie die Begleitung der Personen wird von der Diözese angeboten und auch finanziert.

22. In einer Demokratie sind Frauen und Männer gleichwertig. Siehe Punkt 21

23. Der Pfarrgemeinderat wird ein beschließendes Organ.

24. Jede Seelsorgeeinheit braucht einen hauptamtlichen Leiter oder Koordinator für das Organisatorische, der von der Diözese angestellt wird.

-----  
Was: Seelsorgeeinheiten bzw. Seelsorgeräume tun der Kirche nicht gut und den Menschen noch weniger. Wieder abschaffen. In der Überschaubarkeit liegt der Erfolg

Was: Kleine Pfarreien haben Pfarrgemeinderat. Braucht es noch ein Leitungsteam zusätzlich??  
Pfarreien nicht auflösen.

Wer: Diözese

-----



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Was: Zu 1) Realitätsnähe schon am Ambo. Schätzen, achten und Anerkennung von Vorschlägen und Ideen von Jugendlichen und Familiengruppen. Umsetzen von Initiativen erlauben/ermöglichen. Kirche als lebendigen Ort erfahren (liturgische Dienste müssen gewährleistet sein).

Zu 2) Durch persönliche Gespräche (Mann + Frau). Ausbildung + Begleitung sind wichtig. Finanzielle Endgeltung (nicht nur ehrenamtlich).

Zu 3) Ganz einfach: ihnen dieselben „Aufstiege“ und Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung und Verkündigung ... (Rest vom Text fehlt auf Kopie!).

Zu 4) Mehr Präsenz in den kirchlichen Medien (z. B. Pfarrblatt, Dorfblatt, ecc.). Einbindung aller Altersgruppen, vor allem der Jugend.

Zu 20.: Damit Kirche auch in kleinen Orten verankert bleibt, muss die Pfarrei als eigenständige Struktur erhalten bleiben, sofern vor Ort Laien sich um das kirchliche Leben bemühen und bereit sind, die Pfarrei zu leiten. Das heißt, dass auch in Kleinstpfarreien ein Pfarrgemeinderat (auch mit wenigen Mitgliedern) gewählt oder beauftragt werden muss. Wenn die Pfarrei aufgelöst wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das religiöse Leben im Dorf stirbt.

Gerhard Henkel, ein Experte für Dorfentwicklung in München, warnt vor einer Pfarreien-Fusion. Er schreibt in der „Süddeutschen Zeitung“: „Fusionen beschleunigen die Flucht selbst der Treuen und schaden der Seelsorge. Mit der Auflösung der Ortsgemeinschaften verlieren viele Dörfer die geistliche, kulturelle und soziale Mitte und damit den Kern ihrer lokalen Identifikation“.

Anzustreben ist eine organisatorische Vernetzung von Pfarreien. Durch die Schaffung von Seelsorgeeinheiten kann diese ermöglicht werden bzw. wurde diese an manchen Orten erprobt. Verschiedene kirchliche Dienste können dadurch pfarrübergreifend koordiniert und durchgeführt werden, Synergien können geschaffen und Kräfte gebündelt werden.

Die Verwaltung soll an qualifizierte Laien abgegeben werden können, denn die Seelsorger braucht es für die Seelsorge

Zu 21.: Für priesterlose Pfarreien sollen Laien mit der Leitung der Pfarrei offiziell für eine begrenzte Zeit vom Bischof beauftragt werden. Die Auswahl soll vor Ort durch den Pfarrgemeinderat oder mittels Wahl durch die Pfarrmitglieder erfolgen, um die Akzeptanz durch die Bevölkerung zu erhalten. Eine Einführung in dieses „Amt“ und eine Begleitung durch das zuständige Amt in der Kurie müsste gewährleistet werden. Sofern es bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit bleibt, sollte ein Laie nicht mit der Leitung von mehr als einer Pfarrei beauftragt werden. Um ihm seine Aufgabe zu erleichtern, sollte die Bürokratie generell reduziert werden. Unterstützung könnte er in bestimmten Bereichen durch einen Pastoralassistenten erhalten.





## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

SINODA DIOZEJANA

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Zu 22.: Tatsache ist, dass sich Frauen sehr stark in die Mitarbeit in der Seelsorge einbringen. Auf Pfarr- bzw. Seelsorgeebene kann auf Dienste und Leitungsaufgaben der Frauen nicht verzichtet werden. Wort-Gottes-Feiern werden mehrfach von Frauen geleitet.

Die Entscheidung über weitere Leitungspositionen fällt nicht in die Kompetenz der Diözese. Zur Frage Diakonat und Priestertum der Frauen gehen die Ansichten weit auseinander – von explizit dagegen bis hin zur vollen Unterstützung. Die Übernahme von Leitungsaufgaben durch Frauen sollte besonders unterstützt und gefördert werden

Zu 23.: In priesterlosen Pfarreien ist der PGR das Gremium, das dem Bischof jene Person vorschlägt, die als Leiter/Leiterin der Pfarrei beauftragt werden soll bzw. das darüber entscheidet, wie die/der Leiterin/Leiter der Pfarrei ermittelt werden soll. Eine Aufwertung kann der PGR weiters erfahren, wenn er für Maßnahmen, die die eigene Pfarrei betreffen, nicht nur beratende, sondern entscheidende Funktion erhält. Für pfarrübergreifende Entscheidungen übernimmt diese Funktion der Pfarreienrat.

Zu 24.: Es gibt Seelsorgeeinheiten, die auf einige Jahre Erfahrung zurückblicken können. Diese Erfahrungen könnten an solche, die im Aufbau begriffen sind, weitergegeben werden. Die Seelsorgeeinheit Laas-Eyrs-Tanas-Tschengls macht im Moment die Erfahrung, dass eine wirkliche Zusammenarbeit in einigen Bereichen gut funktioniert – allerdings nicht mit allen Pfarreien der SE. Es muss auch akzeptiert werden, wenn eine Pfarrei ein Stück weit unabhängig bleiben will und auf das Bündeln von Kräften verzichtet.

-----  
Was: Und was ist mit den Pastoralassistentinnen und –assistenten

die wir so dringend brauchen und die so oft so stiefväterlich behandelt werden, die möglichst ohne Lohn auskommen und ihre Familien erhalten sollen, die den Mund nicht aufmachen sollte, wenn es um ihre Rechte und Bedürfnisse geht. Für mehr Priester/Kooperatoren würde das Geld der Diözese leicht reichen, für die Pastoralassistenten/innen reicht es scheinbar nicht. Wer macht die Jugendarbeit in der Pfarrei und die Firmvorbereitung und das Mädchen für alles und den Hausmeister im Widum. Wer macht sich Gedanken über eine soziale Nutzung des leeren Klosters und wer ist in der KFB genau so gefragt wie im Vinzenzverein und bei den Minis, in der Kinderliturgie genau so unentbehrlich wie in der Notfallseelsorge, sofort in der Schule wenn ein Todesfall ist und ständig telefonisch erreichbar? Wer hat auch mal am Sonntag eine Stunde Zeit und hört sich beim Kaffee die Probleme einer Mutter mit ihren pubertierenden Kindern an? Wer hört dem Pfarrer zu, der sonst allein in seiner Wohnung ist und auch ein Gegenüber und einen Ansprechpartner braucht? Bei uns ist es der



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Pastoralassistent und er hat für jeden ein Lächeln, einen Witz, ein gutes Wort. Er versteckt seine Sorgen unter einer großen Portion Humor, aber oft geht es ihm nicht gut und er denkt über eine andere Arbeit nach. Schweren Herzens, weil er seine Arbeit sehr gerne macht und mit vollem Einsatz. Ich bin überzeugt, es ist gut angelegtes Geld, Pastoralassistenten/innen zu bezahlen und ein wertvolles Kapital für die gesamte Pfarrgemeinde und für die Diözese. Aber bald werden sich alle verflüchtigt haben und das Problem ist „gelöst“ ... Nur eine Frage noch: Wozu wird dann eigentlich auf der Hochschule und in anderen kirchlichen Broschüren noch Werbung für diesen „wichtigen“ Beruf gemacht?

-----

Was: Wie können Laien für Leitungsaufgaben in der Pfarrei gefunden werden und wie sollen diese ausgebildet, beauftragt und begleitet werden?

Gezielte und begleitete Einführungsphase in ein neues Ehrenamt.

Wer: Personen mit Erfahrung, Vorgänger; Personen mit Erfahrungen im Leiten von Gruppen.

Wie: Gutes Zeitfenster.

Gezielte theoretische Einführung.

Begleitung durch erfahrene Personen.

Wann: So bald wie möglich! Schon gestern!

Zielgruppe: Jugendliche + Erwachsene die bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Ergebnis: Mehr Personen sind bereit, eine Leitungsfunktion zu übernehmen.

Angst vor neuer Herausforderung sinkt.

Gefällt mir: 11 Unterschriften

-----

Was: Punkt 20 – Die verschiedenen Formen der Liturgie verstärkt anbieten; die Eucharistie reduzieren.

Punkt 21 – Laien finden, die bereit sind den Pfarrer in seiner Tätigkeit zu unterstützen und die Möglichkeit zu bieten, den Pfarrer auch zu begleiten. Der Laie muss auch die Möglichkeit haben, sich für eine bestimmte Zeit zur Verfügung zu stellen. Er muss auch die Möglichkeit haben frei entscheiden zu können, wie lange er einen bestimmten Dienst in der Pfarrei übernehmen möchte.

Punkt 22: Viele Frauen als PGR Vorsitzende

Punkt 23: Die diversen Ausschüsse wie Liturgieausschuss, Pfarrausschuss usw. weiter ausbauen und dadurch eine größere Vernetzung erwirken.

-----



## DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

SINODA DIOZEJANA

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

Was: Errichtung eines Stellenplans; Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeiter durch das DIUK;

verschiedene (verwaltungstechnische) Dienste können zentral vom Verwaltungsamt für alle Pfarreien übernommen werden (z.B. die Frage der Versicherung, usw.)

Wenn Kirche weiterhin „territorial“ strukturiert wird, d.h. nach bestimmten Gebieten eingeteilt wird (Pfarreien, Seelsorgeeinheiten,...) dann ist es sinnvoll, einen Stellenplan zu errichten; z.B. für eine Pfarrei/Seelsorgeeinheit braucht es: Pfarrer, Pfarrsekretärin, SakramententheologIn, Pastoralassistentin,... Das bedeutet, dass es für eine bestimmte Struktur (Pfarrei, Dekanat, SEE) eine bestimmte Anzahl an hauptamtlichen Mitarbeitern braucht, damit der Dienst in der Pfarrei sorgfältig erledigt werden kann. Diese hauptamtlichen Mitarbeiter müssen auch vom DIUK bezahlt werden. Wenn die Pfarreien früher (vor der Zeit des DIUK) über die Einnahmen der Pfründe die Priester bezahlt haben, so ist zu gewährleisten, dass alle hauptamtlichen Mitarbeiter über das DIUK zu entgelten sind. Die Güter, die vom DIUK eingezogen wurden, waren Schenkungen und Stiftungen an die Pfarrei, damit der seelsorgliche Dienst in der Pfarrei gewährleistet werden konnte. Es geht nicht an, dass mit diesen Mitteln nur mehr die Kleriker bezahlt werden, die alleine den Dienst nicht mehr verrichten können.

-----  
Was: zu 20. Damit die Kirche sich besser vor Ort verankert sind Bräuche zu pflegen, aber

möglichst unserer Zeit angemessener darzustellen. Damit Kirche für die Menschen in den verschiedenen Lebensbereichen erfahrbarer wird, verkünde die Kirche die Frohbotschaft Jesu (siehe Punkt 2.)

zu 21. Damit Laien beruflich für Aufgaben in der Pfarre gewonnen werden können, muss ihnen ein konkurrenzfähiger Arbeitsvertrag angeboten werden. Für die Auftragserteilung sollte der Pfarrgemeinderat befähigt werden. Durch Aufbau eines Netzwerkes der Bediensteten könnten Synergien und Solidarität geschaffen werden.

zu 22. Damit Frauen in Leitungspositionen der Kirche gelangen, siehe Absatz 3 der ersten Seite und Punkt 21.

zu 23. Der Pfarrgemeinderat kann dadurch aufgewertet werden, dass die Kandidatinnen vor den Wahlen sich in einer Pfarrversammlung mitteilen / vorstellen und die Wahlzettel mit ansprechenden Photos der Kandidatinnen die Wahl erleichtern. Die Kandidatenlisten sollten möglichst ausgeglichen sein hinsichtlich Frau/Mann, jung/mittjährig/alt. Vorweg sind die Pfarreimitglieder über die Aufgaben und Entscheidungs-Chancen des PGR zu informieren.



DIOZESE BOZEN-BRIXEN  
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE  
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

DIÖZESANSYNODE

SINODO DIOCESANO

SINODA DIOZEJANA

Terza Fase – provvedimenti – commissione strutture ecclesiali

Phase 3 – Maßnahmen – kirchliche Strukturen

zu 24. Periodische Treffen der verschiedenen Organisationen können den Aufbau von Seelsorgeeinheiten unterstützen, gemeinsame organisatorische Notwendigkeiten könnten in einer Pfarre konzentriert erledigt werden.